

298. (konstituierende)

Sitzung des Programmausschusses des NDR Rundfunkrates

28.06.2022 | 14:00 Uhr | Norddeutscher Rundfunk

Großer Sitzungssaal | Rothenbaumchaussee 132 | Hamburg

Konstituierung des Programmausschusses und Wahl der*des Vorsitzenden sowie ihrer*seiner Stellvertreter*innen

Der Programmausschuss hat sich für die Amtsperiode 2022 – 2027 neu konstituiert. Die Mitglieder des Programmausschusses wählten Jens-Peter Kruse aus Niedersachsen zum Vorsitzenden, sowie Eva Hubert aus Hamburg zur Stellvertreterin und Lennart Kutzner aus Niedersachsen zum Stellvertreter.

Die Arbeit des Programmausschusses

Die neuen Mitglieder des Ausschusses haben einen ersten Überblick über die Aufgaben des Programmausschusses erhalten. Ziel ist es, den NDR in seinem Bemühen mit programmlicher Qualität sowohl Mehrheiten als auch qualifizierte Minderheiten anzusprechen, zu unterstützen. Die intensiven Beratungen und das hieraus resultierende Feedback setzt in den Redaktionen wichtige Prozesse in Gang.

Rundfunkratspflichtige Produktionsverträge

Die neuen Mitglieder des Programmausschusses wurden darüber informiert, dass der Rundfunkrat gemäß § 19 Abs. 3 Nr. 6 NDR Staatsvertrag über die Übernahme von Verpflichtungen im Wert von mehr als 2,5 Mio.€ bei Verträgen über Herstellung, Erwerb, Veräußerung und Auswertung von Programmteilen oder entsprechenden Rechten entscheidet. Die zur Beratung anstehenden Produktionsverträge werden von der Programmdirektion rechtzeitig angekündigt, um den Mitgliedern des Programmausschusses im Vorfeld genügend Zeit für eine Programmebeobachtung zu geben. Der Programmausschuss gibt eine Empfehlung unter programmlichen Gesichtspunkten an den Rundfunkrat ab, der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Informationstechnologien des NDR Rundfunkrates unter finanziellen Gesichtspunkten.

Für diese Sitzung lagen keine Produktionsverträge zur Beratung vor.

Zuhause in der ganzen Welt – Auslandsberichterstattung auf neuen Wegen

Die Mitglieder des Programmausschusses haben sich über das weltumspannende Korrespondent*innen-Netz der ARD, bei dem es sich um eines der größten neben dem der BBC handelt, informiert. Rund 100 Korrespondent*innen an 30 Standorten stellen rund um die Uhr Nachrichtenbeiträge, Reportagen und Livegespräche zum aktuellen Tagesgeschehen, sowie zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Hintergründen des jeweiligen Berichtsgebiets zur Verfügung und sind ein Garant für eine freie und unabhängige Berichterstattung der ARD-Anstalten. Die crossmediale Auslandsberichterstattung soll unter Berücksichtigung von Synergieeffekten weiter ausgebaut werden. Ziel ist es, mit unterschiedlichen Angeboten, wie beispielsweise Podcasts, auch die Menschen zu erreichen, die lineare Programmangebote nicht mehr nutzen.

Neuorganisation interner Workflows

Am Standort Lokstedt in Haus 18 hat vor acht Monaten die neue crossmediale Nachrichtenredaktion ihre Arbeit aufgenommen. Beteiligt sind u.a. große Teile von NDR Info,

die Zentralnachrichten Hörfunk, das Aktuell-Team von NDR.de und NDR Text, der Bereich Ausland und Aktuelles sowie die gemeinsame Redaktion Investigation. Aufgrund der neuen technischen Ausstattung ist es nun beispielsweise möglich, im Falle von breaking news umgehend und ohne großen Aufwand in einen Livestream zu wechseln. Die Mitglieder des Programmausschusses sind im Rahmen eines Werkstattberichts über die erfolgreiche Zusammenarbeit informiert worden. Sie loben die reibungslose zeitgemäße technische Neuaufstellung sowie die innovative Zusammenarbeit innerhalb der Redaktion unter Nutzung von Synergieeffekten. Bei nächster Gelegenheit wird sich der Programmausschuss die Arbeit der crossmedialen Nachrichtenredaktion vor Ort ansehen.